Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1992)
Heft: 92

Artikel: Das Projekt young forest ist bedroht
Autor: Seiler, Nina
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-630914

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Projekt *young forest* ist bedroht

Seit Jahren war es ein persönliches Ziel von Sifu Coleen Gragen, das Projekt *young forest* aufzubauen. Sie leitet seit über zehn Jahren eine Kampfkunstschule, das *hand to hand* (*community martial arts center*) in Oakland Kalifornien. [1]

Im Herbst 1990 hat Coleen nun nach langer Suche ein geeignetes, wunderschönes Stück Land gefunden und mit Hilfe eines Bankkredites und der finanziellen Unterstützung von vielen Interessierten kaufen können. Somit existiert das Projekt *young forest* jetzt bereits seit etwas mehr als einem Jahr.

Während des ersten Jahres hat eine kleine aber zähe Gruppe von Frauen mit Coleen angefangen, die Idee von *young forest* in die Tat umzusetzen. Das Land war vor vielen Jahren verlassen und nicht mehr gepflegt worden. Viele BesucherInnen und FreundInnen kamen und halfen mit bei diesen ersten Schritten. Und trotz den dringenden «Überlebensarbeiten» war es auch schon möglich, Wochenendtrainings und einige längere Trainingslager mit verschiedenen Lehrerinnen und Lehrern zu organisieren. Es war jedes Mal ein Geschenk und eine grosse Inspiration, in dieser Umgebung so intensiv an unseren Kampfkünsten zu arbeiten und uns weiterentwickeln zu können.

So wuchsen Hoffnung und Optimismus für die vielen Projekte fürs kommende Jahr. Es wurde jedoch ein grosser Stein in den Weg von *young forest* gelegt. Gegen Sifu Coleen Gragen wurde eine private Beschwerde eingereicht, mit dem Vorwurf, dass eine radikale Frauen-Karategruppe an Wochenenden bis zu hundert extremistische Elemente von Oakland versammeln würde. Das Gesundheits- und das Bauamt erstatteten daraufhin Anzeige gegen Sifu Coleen. Sie lasse ohne Bewilligung campieren und habe illegale Campingeinrichtungen gebaut. Die Behörden verlangten einen Augenschein. Nachdem die Beamten das ganze Grundstück besichtigt hatten, waren sie angenehm überrascht und beeindruckt von der allgemeinen Ordnung und Sauberkeit der Gebäude und Einrichtungen. Trotzdem erklärten sie, dass die Zoneneinteilung des Landes die geplanten Aktivitäten wie das Abhalten von Trainingscamps zwar gesetzlich erlaube, dass jedoch eine spezielle Bewilligung beantragt werden müsse. Obwohl ihnen das neu erbaute Plumps-Klo gefiel, verlangen sie für die Erteilung einer Bewilligung dafür die Installation eines neuen Abwassersystems. Für den Bau einer neuen Kanalisation hatte Sifu Coleen bereits zu sparen begonnen, sie verfügte jedoch noch nicht über die nötigen Mittel, um damit anzufangen. Sifu Coleen und die beiden anderen dauernden Bewohnerinnen des Landes, welche nach allen Aufregungen und dem Stress noch übrig geblieben waren, mussten erkennen, dass, obwohl *young forest* mitten im Wald und sehr abgelegen liegt, es überall Menschen gibt, die mit Lebensformen und Ideen, die anders sind, als sie es kennen, nicht umgehen können. Es war naiv gewesen, zu glauben, wir könnten unsere Idee verwirklichen, ohne dafür kämpfen zu müssen.

Die Situation ist nun so: Es können keine weiteren Trainingscamps mehr stattfinden, bevor wir den Ansprüchen der Behörden entsprechen. Das bedeutet, abgesehen vom Abwassersystem, grössere Arbeiten am Dojo, um den Bauvorschriften zu genügen u.a.m..

Den verbleibenden Bewohnerinnen ist es jedoch ohne die Einnahmen aus den Camps nicht möglich, sowohl für den Unterhalt des Landes als auch für die Arbeit an den behördlichen Auflagen für eine Campingbewilligung genug Geld aufzubringen.

Die Kosten, um den Auflagen so weit zu entsprechen, dass ein Antrag für eine Campingbewilligung eingereicht werden kann, entsprechen sFr. 12'000.-. Die dringendste Bitte ist daher: Wenn Ihr die Möglichkeit habt, einen finanziellen Beitrag zur Deckung dieser Kosten zu leisten, überweist ihn auf das folgende Konto, mit dem Vermerk: *young forest* / Bewilligung, Nina Seiler, 8634 Hombrechtikon/ Schweiz, PC 80-187989-9

Für den Fall, dass es nicht möglich ist, genug Geld aufzubringen, um den behördlichen Anforderungen zu genügen, wird das Land verkauft werden, da es eigens mit dem Ziel, *young forest* aufzubauen, gekauft wurde. So kann garantiert werden, dass alle Spenden, die für *young forest* gegeben wurden, wieder zurückbezahlt werden. Hoffen wir, dass *young forest* auch weiterhin eine Inspiration für die wachsende Zahl von KampfkünstlerInnen und alle anderen interessierten Menschen bleiben kann.

Sobald eine Campingbewilligung erteilt wird, sind KampfkünstlerInnen jeder Richtung, die sich für das Projekt *young forest* interessieren, wieder herzlich willkommen, sich für ein- oder mehrmonatige Aufenthalte mit Beteiligung an Training und Aufbau des Landes anzumelden. Denn vom Geld allein kann *young forest* nicht leben. *young forest* ist auf die tatkräftige Unterstützung aller Interessierten angewiesen.

Nina Seiler

[1] Zur Person Coleen Gragens, siehe das Interview in Frau Ohne Herz Nr. 29, S. 14-17; zum Projekt *young forest*, ausführlicher in Frau Ohne Herz Nr. 27, S.49.